

Die energetische Verwertung von Holz ist nicht klimaneutral.

Holz als wichtigen Rohstoff zu verheizen, ist viel zu schade. Deshalb rät das Umweltbundesamt von der Verbrennung von Holz in kleinen Feuerungsanlagen ab.¹ Viele langlebige Gebrauchsgüter benötigen Holz. Eine energetische Verwertung von Holz sollte erst am Ende einer Kaskadennutzung in diesen Gütern (z. B. Häuser, Möbel) erfolgen.

Zudem ist die Verbrennung von Holz in der Regel nicht treibhausgasneutral, schon bei der Bereitstellung (Holzernte, Transport und Bearbeitung) entstehen Emissionen.² Neben dem privaten Heizen mit Holz gilt dies um so mehr für die industrielle Holzverbrennung zur Energieerzeugung. Leider hat die EU-Kommission in ihrem Entwurf zur Taxonomie auch die Gewinnung von Bioenergie, also etwa die Verbrennung von Holz, ebenso wie die Kernkraft und das Verbrennen von Erdgas als nachhaltig eingestuft.³ Diese Taxonomie stellt ein Klassifikationsinstrument dar, das anzeigen soll, ob Unternehmen nachhaltig wirtschaften.

Deutsche Umweltverbände haben als [Klima-Allianz Deutschland](#) – dabei ist auch der BUND – schon im Jahre 2020 in einer gemeinsamen Erklärung zur Verwertung von Holz als Biomasse für den Energie-Sektor Stellung bezogen: [„Kein Raubbau im Wald für eine falsche Energiewende“](#).

**FOREST
DEFENDERS
ALLIANCE**

ABOUT ▾

New Report Shows Biomass Industry Is Lighting
Facts on Fire With Sustainability Claims



Nach einem Bericht in der Wochenzeitung „Die Zeit“ mit dem Titel [„Heizen mit Holz: Klimaneutrale Energie? Von wegen“](#) hat die Forest Defenders Alliance (FDA) [in einem](#)

1 Siehe <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/heizen-holz-umweltbundesamt-100.html>

2 Vgl. [„Heizen mit Holz : Ein Ratgeber zum richtigen und sauberen Heizen mit Holz. Ausgabe 2020.“](#) Dessau-Rosslau: Umweltbundesamt, 2020, S. 29.

3 Vgl. „Die Zeit“ 31.3.2022 <https://www.zeit.de/2022/14/erneuerbare-energien-holz-eu-taxonomie-nachhaltigkeit>

Bericht durch Aufnahmen via Satellit und vor Ort gezeigt, dass in Europa regelmäßig ganze Baumstämme verbrannt werden.

Zusätzlich zur unnötigen Vernichtung von Bäumen ist etwa die private Holzfeuerung erheblich an der Verschmutzung der Luft mit Feinstaub beteiligt. Laut Umweltbundesamt übersteigen die Feinstaub-Emissionen (PM10) aus „Holzkleinfeuerungsanlagen mit 18,6 Tsd. t [...] in Deutschland mittlerweile die Auspuffemissionen von Lkw und Pkw (Auspuffemissionen Straßenverkehr ca. 6,8 Tsd. t PM10).“

Es geht zukünftig vor allem darum, Kohlenstoffdioxid langfristig zu speichern, etwa durch die Aufgabe der Nutzung auf mindestens ein Drittel der Waldfläche, und dies besonders in den wertvollen Altwäldern mit großem Holzvorrat, also durch die Schaffung von mehr Naturwäldern. Aber auch durch adäquate Bodenbehandlung, nicht nur im Waldbau sondern auch in der Landwirtschaft sowie durch die Vernässung von ehemaligen Mooren wird deutlich mehr CO₂ als durch Aufforstung von Wald.

Karl-Friedrich Weber, der walddpolitische Sachverständige des BUND Niedersachsen, hat in seinem Waldbrief Nr. 59 vom 26.02.2022 mit dem Titel „Ist Energieholznutzung klimaneutral?“ umfassend zur Holzverbrennung Stellung bezogen. Seine regelmäßig erscheinenden Waldbriefe sind eine wahre Fundgrube an Themen für alle, die sich für den Wald interessieren. Weber ist auch einer der Autor*innen im Sammelband „Der Holzweg: Wald im Widerstreit der Interessen“⁴ mit vielen besorgten und kritischen Texten zur Situation des Waldes in Deutschland.⁵

Aktuell hat auch der Nabu auf die Problematik hingewiesen⁶ und sich eindeutig positioniert: Er „lehnt die Verbrennung von Holzbiomasse zur Energiegewinnung im industriellen Maßstab ab. Wälder müssen als natürliche CO₂-Senken und Lebensraum erhalten bleiben. Holz sollte daher nur am Ende der Nutzungskaskade verbrannt werden, das heißt: Wenn es bereits als Werkstoff genutzt wurde und keinem anderen Zweck mehr dienen kann.“⁷

Thomas Hapke



4 Knapp, H. D., Klaus, S., & Fähser, L. (Hrsg.). (2021). *Der Holzweg: Wald im Widerstreit der Interessen*. Succow Stiftung ; Oekom Verlag.

5 Einer der interessantesten Text in diesem Band ist: Ibisch, P., Welle, T., Blumroeder, J., Sommer, J., & Sturm, K. (2021). *Wie das Klimaschutznarrativ die Wälder bedroht* (S. 175–200). Dieser beschäftigt sich auch kritisch mit der Klimaneutralität der Holznutzung. https://www.researchgate.net/profile/Pierre-Ibisch/publication/347935643_Wie_das_Klimaschutznarrativ_die_Waelder_bedroht/links/5fe89d04299bf140884b41a9/Wie-das-Klimaschutznarrativ-die-Waelder-bedroht.pdf

6 Helge May: Der große Bluff : Die EU propagiert Holzverbrennung in Kraftwerken als klimaneutrale Form der energiegewinnung. Doch das Gegenteil ist der Fall. In: Naturschutz heute, Frühjahr 2022, S. 22-23

7 Vgl. <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/nachhaltiges-wirtschaften/biooekonomie/biomasse/31319.html>